

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Einleitung	5
II. Der Petersberg und Fulda im alteuropäischen Zeitalter der kosmischen Harmonie	7
1. Das Rätsel der Planetenberge	7
2. Fulda-Kreis und Petersberg-Kreis	9
3. Alteuropäische Vermessungsrechtecke und Vermessungskreise vor dem "1. Ruck"	10
4. Die zeitliche Einordnung	12
5. Zur Triangulation nach dem alten System	12
III. Die Oesterholzkreise als Instrument frühgeschichtlicher Landschaftsplanung	13
1. Die Oesterholzkreise als frühgeschichtlicher Planungstyp	13
2. Die geografische Positionierung der Oesterholzkreise	14
3. Die geografischen Maße der Oesterholzkreise	16
4. 2 x 3 Parallellinien in Nord/Süd und Ost/ West: Die Ordnungslinien der Oesterholzkreise	16
IV. Fulda und seine Baugeschichte seit der Frühzeit	16
1. Fulda in der Frühgeschichte	17
2. Der Name der Stadt Fulda	17
3. Die Grabkirche St. Lioba (St. Peter)	17
4. Die Michaelskapelle	19
5. Der Dom (Stiftskirche)	22
6. Die Stadtpfarrkirche St. Blasius	22
V. Die neue Raumplanung im Raum Fulda	24
1. Fulda-Kreis und Petersberg-Kreis als Zentrum der regionalen Raumplanung	24
2. Die Meridian- und Saturn-Linien aus der Rhön	25
a. Das Fulda-Dreieck	27
b. Das Petersberg-Dreieck	29
3. Zur Datierung der neuen Anlage	30
4. Die Triangulation zur Milseburg	31
VI. Die Vernetzung von Fulda mit den Externsteinen	33
VII. Die Gegenprobe: Fulda im Linienkreuz zweier alteuropäischer Schräglinien	37

VIII. Fulda Süd – das Land der Flußnymphen	39
1. Bad Brückenau	39
2. Der Mettermich	40
3. Weitere geodätische Vernetzungen um den Mettermich	42
4. Gersfeld in der östlichen Rhön: Die Quellnymphe Gers	43
5. Der Kreuzberg an der Sinn: noch eine Quellnymphe	45
IX. Zu den Möglichkeiten der Rekonstruktion der Vor- und Frühgeschichte	48
X. Zusammenfassendes Ergebnis	49
XI. Literaturverzeichnis	54
XII. Stichwortverzeichnis	56
XIII. Verzeichnis der Abbildungen	63